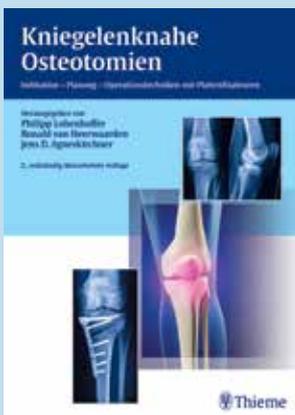


## Buchbesprechung

**Kniegelenknahe Osteotomien**

Indikation – Planung – Operationstechniken mit Plattenfixateuren

*Philipp Lobenhoffer, Ronald van Heerwaarden, Jens Agneskirchner*

2. vollständig überarbeitete Auflage 2014

296 Seiten, 316 Abb., geb., EUR [D] 229,99

ISBN 9783131600226

Die hohe tibiale Osteotomie –oder schlicht HTO – hat sich dank Prof. Lobenhoffer in den vergangenen Jahren ihren festen Platz in der Therapie der Gonarthrose (wieder)erkämpft. Maßgeblichen Anteil daran hat, im deutschen wie internationalen Sprachraum, sein epochemachendes Werk über die Kniegelenknahe Osteotomien, welches nun nach zehn erfolgreichen Jahren in der 2. überarbeiteten und erweiterten Auflage vorliegt. Anders als das umfassende Osteotomie-Standardwerk des Amerikaners Dror Paley beschäftigt sich dieses Buch gezielt mit der heute weltweit verbreiteten Osteotomietechnik mit winkelstabilen Plattenfixateuren. Das Werk bietet neben dem gesammelten Wissen der Joint Preservation Expert Group der AO eine einzigartige Übersicht zur gesamten Thematik.

Das Buch gliedert sich in gewohnter Weise in die Überkapitel Indikation und Planung, Operationsverfahren und Ausblick. Strukturiert werden die einzelnen Schritte der Indikationsstellung, der individuellen präoperativen Planung und des Instrumentariums sowie der Implantate ausgearbeitet. Insbesondere ein eigenes Kapitel zur genauen Indikationsstellung wurde gegenüber der Voraufgabe ergänzt. Eine „kochbuchartige“ Anleitung zur präoperativen Planung lässt das Buch bei aller Ausführlichkeit jedoch weiterhin leider vermissen, was es dem Einsteiger mitunter sicherlich erschwert einen direkten Zugang zum Thema zu finden. Hier erscheint der von den Hannoveraner Kollegen seit langem angebotene Osteotomiekurs als Ergänzung zur Literatur durchaus sinnvoll. Die Autoren sind durchgehend um objektive und ganzheitliche Präsentation der Themen bemüht. Dies führt teilweise bei der Fülle an beschriebenen Techniken zu einer erschwerten Orientierung.

Die Neuauflage profitiert indes sehr stark von den Erfahrungen des renommierten Autorenteams, was nicht zuletzt durch die hochwertige zitierte Literatur deutlich wird. Das Werk verfügt mittlerweile nicht nur über ein eigenes „Tipps und Tricks“ Kapitel, sondern beschäftigt sich auch mit Fragestellungen, die seit der Erstveröffentlichung und der Renaissance der Osteotomien vermehrt aufgekomen sein mögen. So widmet sich ein eigener Abschnitt zum Beispiel der problematischen Beziehung von Osteotomien und nachfolgender Knieendoprothese.

Die verwendeten Schemata und Abbildungen sind sehr hochwertig und unterstützen das Verständnis der Textpassagen stellenweise enorm. Insbesondere die zahlreichen relevanten Winkelmaße werden sowohl schematisch als auch radiologisch gut ausgeführt. Die beschriebenen Fälle sind oftmals durch gute Farbfotos oder präop./postop. Röntgenbilder dokumentiert. Dies erleichtert dem Einsteiger das Verständnis der Thematik und beantwortet gleichzeitig aufkommende Fragen des klinischen Alltags. Leider wird dieses gelungene Konzept nicht hinreichend von der thematischen Gliederung und dem angefügten Sachverzeichnis unterstützt. So kann es mitunter schwierig sein, eine bestimmte Frage durch Nachschlagen zu beantworten. Das Layout des Buches ist durchgehend vierfarbig gehalten, die Seiten zweispaltig aufgebaut und der Text gut lesbar. Der Fließtext ist zwar durchgehend verständlich und klar geschrieben, liest sich stellenweise jedoch etwas kompliziert, was das Auffinden von Details erschwert. Auf eine besondere Hervorhebung von Schlagworten wurde zudem verzichtet. Als klassisches Nachschlagewerk ist das Buch daher – wie bereits angesprochen – nur bedingt zu empfehlen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dieses legendäre Buch in seiner neuen Auflage alle klassischen und aktuellen Aspekte der kniegelenknahe Osteotomie enthält. Im inhaltlichen Umfang hat es sich seit der Voraufgabe nahezu verdoppelt. Mit einem Preis von 229,99€ ist das Buch zwar recht teuer, erscheint jedoch gemessen an der verfügbaren Literatur weiterhin konkurrenzlos. Daher kann für dieses Buch eine uneingeschränkte Empfehlung ausgesprochen werden.

*Philipp Rößler, Bonn*